

Komische Zeitungsanzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **145 (1866)**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-373298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem Leser erwünscht sein, solche näher kennen zu lernen.

Bei der Zollbrücke zu Interlaken das Dampfboot bestiegen, fährt man bei dem reizenden Golzwiler Hügel vorbei, dessen Scheitel ganz malerisch durch eine alte Kirchturmuine geschmückt ist. Links weiter sieht man das Dorf und Ruine Ringgenberg, sowie die Schadbürg, welche gleich der Zwing-Uri bei Altorf vor ihrer Vollendung wieder zerstört worden sein soll. Nahe bei dem idyllischen Iseltwald ragt eine wiesenbedeckte Felsenbastei in die Fluten hinaus, genannt der Tanzplatz. Die Sage erzählt, daß ein liebendes Paar, hier oben tanzend, so berauscht von der Seligkeit des Sichangehörens und dem lieblichen Zauber der Gegend gewesen sei, daß es in inniger Umarmung in den See hinabgesprungen, um aus dem süßen Taumel nicht wieder zu erwachen.

Brienz, in herrlicher Lage am See und am Fuße des 6880' hohen Brienzner Grats, hat sich durch seine kunstvolle Holzschnitzerei und seinen Käse großen Ruf erworben. Die männliche Bevölkerung — gegen 800 Mann — beschäftigt sich fast ausschließlich mit der Holzschnitzerei.

Gegenüber von Brienz liegt der Gießbach mit seinen weltberühmten Wasserfällen, jährlich von zirka 20,000 Fremden besucht. Die Gießbachfälle stürzen in 14 Sprüngen in einer Höhe von

zusammen über 1100' von Fels zu Fels in den See, prachtvoll namentlich durch die sie wie in einem Rahmen umschließende üppige Waldung und das satte Grün der Wiesen um die Felsen, über welche das Wasser hinunterschäumt.

Romische Zeitungsanzeigen.

— Rastorhüte, schwarze und weiße für Damen, sowie auch Mädchen und Kinder verkaufe ich in bester Qualität und zum billigsten Preise.

— Eine gewandte Büglerin wünscht noch einige Kunden zum Aufhängen und Bügeln; zu erfragen bei Hrn. Maler Freitag auf dem Bohl in St. Gallen.

— Wer Zahnarzt B. zu sprechen wünscht, beliebe Römerstraße Nr. 16 von Morgens 8 bis Abends 3 Uhr die Thüre links zu läuten.

— Eine Köchin, die mit guten Zeugnissen kochen kann, findet sogleich in einer Wirthschaft Anstellung.

— Ich empfehle hiemit mein untrügliches Mittel gegen Ratten und Mäuse, welches sowohl Menschen als Thieren unschädlich ist.

— Heute entschlies ich ruhig und sanft, unter den fürchterlichsten Schmerzen, mein geliebter Gatte an Krämpfen, im Unterleibe zu Jena.

— Mit vorzüglichem Wachstaffett empfehle ich mich ellenweise dem an Podagra leidenden Publikum.

Allgemeiner Anzeiger.

Inserate für den Appenz. Kalender sind jeweilen bis Anfangs Juni einzusenden.

Neue Märkte.

Appenzell hält vom Juni 1865 an folgende Viehmärkte:

Januar: Mittwoch nach hl. 3 König.

Hornung: Mittwoch nach Lichtmeß.

März: den 1. Mittwoch und 14 Tage später.

April: den 1. Mittwoch und 14 Tage später.

Mai: den 1. und 3. Mittwoch.

Juni und Juli: den 1. Mittwoch.

August: den 1. und letzten Mittwoch.

September: Montag nach Moritz, Fahr- u. Viehm.

Oktober: Mittwoch vor Gallus und 14 Tage später.

November: Mittwoch vor Martini und 14 Tage später.

Dezember: Mittwoch nach Niklaus.

Sevelen hält Vieh- und Pferdemarkt auf Montag vor dem Sarganser Oktober-Markt.

Spielwerke

mit 4—24 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Blötenpiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen; ferner:

Spieldosen

mit 2—12 Stücken, worunter welche mit Necessairen, fein geschnitten oder gemalt, sowie Cigarrentempel, Photographiealbums, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, stets das Neueste empfiehlt

J. S. Heller
in Bern — franco.

Defekte Werke oder Dosen werden reparirt.
Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.